

Magazin

der Beweisführung für Verurtheilung

des

Freimaurer - Ordens

als Ausgangspunkt aller Zerstörungsthätigkeit gegen jedes
Kirchenthum, Staatenthum, Familienthum und Eigenthum
mittels List, Verrath und Gewalt.

In zwanglosen Heften, jedes Heft ein selbstständiges Ganze.

Verfasser:

Adv. Emil Eduard Eckert.

Drittes Heft.

Schaffhausen.

Verlag der Friedr. Hurter'schen Buchhandlung.

1856.

Magazin

der Beweisführung für Verurtheilung

des

Freimaurer = Ordens.

Drittes Heft.

Geschichte des Verrathes der Monarchen und der Staaten durch den Freimaurer-Orden und seinen Einfluß.

Motto. „In den Umgestaltungen des Ordens, seiner Lehrart, seiner Wirkungsmethode und seiner scheinbaren Gestalt kann vielleicht ein geübtes Auge das Dasein jener Kraft erblicken, welche der Gährung und Fäulniß widersteht, oder von welcher sie zuweilen auch ausgeht; der Kraft, welche Körper erhält und bindet, und zugleich auflöst, zerstört und neue schafft.“

(Wiener Journal der Freimaurer als Manuscript gedruckt. III. Jahrg. 2. Hft. S. 148 ff. Vogenrede am Namenstag des Kaisers.)



Schaffhausen.

Verlag der Friedr. Hurter'schen Buchhandlung.
1856.

V o r w o r t.

Motto. „Heilige Natur! du dünnst mich das Muster, nach welchem der Maurer noch jetzt bei seinem verhängnißvollen Bau verfährt. Sein Zweck, kein bloßes Ideal, wird jeden Augenblick durch stilles, unvermerktes, langsames Wirken erreicht, und so verschieden auch die Bedürfnisse der Zeiten, ist die Aeußerung seiner Wirksamkeit. Heute, Erhaltung und Pflege eines Keims, morgen Auszubildung, Trieb der Blüten und Früchte; am ersten Tage Ausrottung des Stammes, der nach vollbrachtem Endzweck seines Daseins, als eine todte Last die Erde drückt, den Garten der Menschheit entstellt; und dann Belebung eines neuen Samenforns aus dem Schutt der Verwesung! —“

(Wiener Journ. für Freim. 3. Jahrg. 2. Heft. S. 148. ff.)

List, Gewalt und Verrath — so zeigte ich in dem ersten Hefte meines Werkes — heißen die dreieinheitlich wirkenden Mittel der allgemeinen Weltverschwörungsgesellschaft. Man hat hartnäckig geleugnet, daß eine Weltverschwörungsgesellschaft existire, mehr noch, daß die gewaltsamen Revolutionen, welche heute die gesellschaftliche Welt aus ihren Angeln gehoben haben, nach dem listigsten Plan im Schooße dieser Weltverschwörungsgesellschaft vorbereitet und von ihr zur lebendigen Wahrheit gestaltet worden seien. — Ich denke nicht, daß Jemand dieses dreiste Ableugnen ferner glauben wird, wenn er meine Schriften gelesen hat. Aber am hartnäckigsten leugnet man den monarchischen Verrath, den wir doch in allen Revolutionen gerade als den mächtigsten Hebel des revolutionären Sieges augenfällig wahr=

nehmen mußten, ja, den wir in Wahrheit auch im ganzen Verlauf der rastlosen sogenannten friedlichen Zerstörungsarbeit als mächtigsten Hülfsfactor sichtlich bemerken müssen. Nur Verrath der monarchischen und der staatlichen Interessen läßt den rastlosen Fortlauf der staatlichen Zersetzung zu, ja macht die monarchische Gewalt selbst zum dienenden Werkzeug dafür. Die Wahrheit liegt geschichtlich zu Tage, daß, während eine unsichtbare Hand gleichzeitig und harmonisch die Revolutionen der Jetztzeit nach flügstem Plan, Grad um Grad, mit List und Gewalt vorwärtsschreitend, regiere, gleichzeitig dieselbe Hand die Regierungsgewalten zur Selbstzerstörung leite, alle ihre gemeinschaftlichen Anstrengungen gegen die Revolution irritire, alle Erfolge endlich mindestens in ihren praktischen Wirkungen vereitle. Wo und wie immer die monarchischen Gewalten einzeln oder vereint die Revolution selbst blutigst besiegten, fast überall und immer verloren sie das praktische, allein die Zukunft sichernde Ziel aus den Augen, das Ziel, worauf der gesunde Verstand so selbstständig sie verwies, das Ziel der Ausrottung der Revolution in ihren persönlichen und realen Wurzeln; fast nirgends ernste Untersuchung nach den höheren geheimen leitenden Potenzen, fast überall höchstens nur Restauration bis zu den Institutionen, von denen die Revolution ausging, überall fast mindestens Belassung von Grundlagen, aus welchen der alte Circellauf schrittweise vorwärts zu den verlorenen demokratischen Errungenschaften wieder hervorgeht und mit neuem zweifelhaften Kampfe um das monarchisch=staatliche Dasein wieder endet. Ja, in den meisten Staaten pflegte die kaum von treuen Truppen gerettete Monarchie den Rebellen die Ströme des vergossenen Blutes großmüthig zu

vergeben und sie freiwillig jetzt mit den Institutionen zu beschenken, die gewaltsam zu erringen, sie eben strebten.

Auch diese, dem gesunden Menschenverstand so widrige Erscheinung, auch sie weist selbstredend auf eine einzige vernünftig denkbare Erklärung ihrer Ursache, auf das nothwendige Dasein einer übermächtigen, höchst schlaunen, allgemeinen Verschwörungsgesellschaft als gleichzeitigen Factors des allgemeinen Verrathes der monarchisch=staatlichen Interessen hin.

Ein oberflächlicher Rückblick schon auf die neuere Geschichte stellt diese Ursache überall heraus. Und ein bloßes Weib, Madame Polignac, zeichnete schon zu ihrer Zeit klar und treffend Ursache und Wirkung. Nur die Räthe der Kronen schienen ihre Augen der ihnen entgegenflammenden Wahrheit verschlossen halten zu wollen.

Madame Polignac sagte in ihren Schriften: „Der „Graf Artois reiste nach Coblenz ab. Er hatte Kaiser „Leopold gesprochen. Hoffnung war in seinem Herzen wie= „der aufgegangen, er reiste unter den günstigsten Ausichten. „Diese Hoffnung würde nicht getäuscht haben, wenn man „eine, durch Gesetze und Gebräuche, wie sie bei allen Völkern „üblich sind, geordnete Macht zu bekämpfen gehabt hätte; „allein hier handelte es sich um eine Macht, die aus „dem Geiste der Meinungen und aus dem Fanatismus der „Freiheit hervorging. Diese lag nicht im Nationalkörper, „sondern in einer ungeheuern Zahl verirrter In= „dividuen, ohne Moral, ohne Grundsätze, die von „wenigen Lasterhaften geleitet wurden, die in „allen Ländern und Ständen eben so fanatische „und ebenso lasterhafte Leute zu Gebote hatten,